

## OM Plus Einsatz bei der PERI GmbH

### Die PERI GmbH

Die PERI GmbH, gegründet in 1969 und mit Hauptsitz in Weißenhorn, Bayern, ist ein Familienunternehmen in der 2. Generation. PERI ist international einer der führenden Hersteller und Anbieter von Schalungs- und Gerüstsystemen und erzielte in 2013 einen Umsatz von rund € 1.099 Millionen mit weltweit etwa 6.700 Mitarbeitern. In Deutschland beschäftigt PERI 1.880 Mitarbeiter, rund 1.500 davon sind in der Zentrale in Weißenhorn tätig.



Die PERI GmbH hat inzwischen 55 nationale Tochtergesellschaften und expandiert kontinuierlich in neue Märkte. Mitte 2013 war PERI GmbH auf Baustellen in über 90 Ländern tätig.

Die IT ist in Weißenhorn zentralisiert. PERI nutzt als ERP System eine Eigenentwicklung in COBOL mit einer Thin-Client/Server Architektur. Die Tochtergesellschaften sind per VPN an das zentrale Rechenzentrum angebunden.

### Anforderungen - Output Management

Das ERP System – genannt PSD (als Abkürzung für PERI Sales & Distribution) – hat eine multilinguale Oberfläche und erzeugt Dokumente in verschiedenen Sprachen. Traditionell hat das System auf Nadeldrucker gedruckt und ist in der Lage, die Textdatenströme hierfür selbst zu erzeugen. Schon in den 1990er Jahren hat PERI mit dem Vorgänger von OM Plus (damals noch als LP Plus bezeichnet) angefangen, die alten Ausgaben für die Nadeldrucker an den Drucker zu transportieren. Die Verwaltung der Drucker wurde über LP Plus zentralisiert.

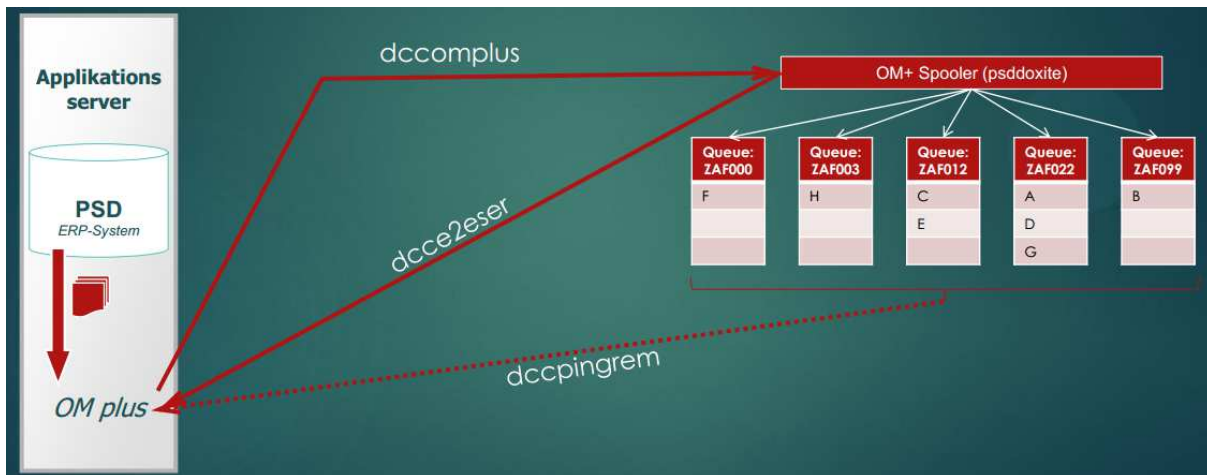
Diese Belege waren nicht mehr zeitgemäß und so investierte PERI 2005 in eine Document Composition Lösung, um PCL Dokumente für Laserdrucker zu erstellen. Dies erforderte auch eine externe Aufbereitung von XML-Daten. Hierfür wurde ein Jobserver entwickelt, der die zentrale Aufbereitung für alle internationalen Standorte übernimmt.

Dies funktionierte mit der Einführung des Systems in ersten Ländergesellschaften zuverlässig. Mit steigender Last war dieser Jobserver allerdings nicht mehr in der Lage, den Anforderungen nachzukommen. Im schlimmsten Fall führte dies dazu, dass ein Jobserver Prozess für ein ganzes Land ausfiel, so dass dort nicht mehr gedruckt werden konnte. Obwohl manche Druckjobs aufgrund einer unzuverlässigen Leitung nicht oder nur teilweise übertragen werden konnte, so war doch der Jobserver in den meisten Fällen Ursache für Störungen.



## OM Plus Lösung

Da OM Plus in der Lage ist, für einzelne Ausgabeziele einen eigenen Filter auszurufen, lag die Lösung für die oben beschriebenen Probleme nahe. Ohne große Anpassungen wurden die Verarbeitungsschritte dieses Jobserver als Filter-Skripte pro Ausgabeziele in OM Plus eingebunden. So konnten die Jobs auf die Queues verteilt und parallelisiert werden. Wenn nun ein Filter-Prozess oder eine Verbindung zu einem Drucker nicht richtig funktionierte, waren nur die Jobs in der Druckerwarteschlange betroffen. Alle weiteren Prozesse liefen unabhängig davon und damit reibungslos. Die zuvor beschriebene Engpass-Situation in Bezug auf den Jobserver war somit eliminiert.



Jetzt übernahm OM Plus die Verantwortung auch für die Übertragung der Daten an den Drucker. Hier konnte die cISysTech eine Fail-over Lösung für PERI entwickeln: dabei wird der Job-Status überwacht und bei Fehlern sowohl das PSD-ERP System benachrichtigt als auch ein zweiter Prozess gestartet, um das Dokument dann per E-Mail an den Anwender zu schicken.

Die Lösung ist besonders flexibel, weil diese per Warteschlange – also per Ausgabegerät – eingerichtet werden kann. So lassen sich pro Land und PERI Tochtergesellschaft unterschiedliche Strategien implementieren, um speziellen Bedürfnissen und Anforderungen nachzukommen. Die Lösung basiert auf einem für PERI angepassten OM Plus Druckermode, das sich gezielt pro Ausgabegerät einstellen lässt.

## Zukünftige OM Plus Ziele

Ziel der PERI GmbH sind absolut zuverlässige Prozesse beim Erstellen und Drucken des täglichen Dokumentenaufkommens. Generell hat es oberste Priorität, die Geschäftsprozesse rund um die Welt so störungsfrei wie möglich zu halten. Daher werden derzeit gewisse IT Support-Hubs außerhalb von Deutschland eingerichtet, die IT-Support in der jeweiligen Zeitzone anbieten.

Da die OM Plus Server weiterhin zentral in Weißenhorn stehen, ist ein Web-Interface für die Administration von OM Plus geplant und derzeit in einer Testphase. Die neueste OM Plus Web Schnittstelle basiert auf einem Web Applikation-Server (z.B. Apache Tomcat) und bietet den vollen Funktionsumfang für die Administration von OM Plus Systemen. Wenn ein Anwender sich am Web-Client einloggt, dann bekommt er/sie nur die Server, Optionen und Geräte zu sehen, die für ihn/sie relevant sind. Wenn es gewünscht ist, kann sogar jeder Anwender eigene Jobs und Geräte verwalten.

## Kontakt details:

**Herr Silvio Laguzzi**, MBA  
Teamleiter PSD-Output Management  
[Silvio.laguzzi@peri.de](mailto:Silvio.laguzzi@peri.de)

**Herr David T. Clews**  
Geschäftsführer cISysTech GmbH  
[dave.clews@clsystech.com](mailto:dave.clews@clsystech.com)